

„Ich arbeite gerne in der Pflege, weil...“

Den krönenden Abschluss der pflegechancen-Veranstaltung bildete die Podiumsdiskussion, auf der Auszubildende, Pflege- und Führungskräfte unter der kenntnisreichen und lebendigen Moderation von Lukas Sander vom Vincentz-Network untereinander und mit dem Publikum diskutierten.

Im Mittelpunkt standen die Fragen, warum gerne in der Pflege gearbeitet wird und was nötig ist, um die Zufriedenheit in und mit der eigenen Arbeit zu sichern. Dabei zeigte sich, dass die Arbeit in den verschiedenen Positionen in der Pflege eine sehr qualifizierte Arbeit ist, die auch deshalb als so befriedigend empfunden wird, weil sie täglich ihren Sinn vermittelt: Es wird unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards für Menschen gesorgt, die sich allein nicht mehr ausreichend helfen können. Es gibt nur wenige Berufsfelder, in denen das so unmittelbar erfahrbar ist.

Auf der anderen Seite ist die Arbeit in der Pflege aber auch oft sehr stressig. Um den Druck nicht zu groß werden zu lassen, bedarf es sicher besserer Rahmenbedingungen (z.B. durch erhöhte Leistungssätze). Aber es kann auch in den Unternehmen viel getan werden.

Mit Flexibilität und bedarfsgerechten Lösungen zum Erfolg

Hier zeigen sich besonders jene Unternehmen im Vorteil, die z.B. in Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der persönlichen Entwicklung der Pflege- und Führungskräfte flexibel und bedarfsgerechte Lösungen anbieten oder entwickeln. Gemeinsamkeit im Handeln, das sich wechselseitige Wahrnehmen und aufeinander Achten bilden wichtige Bedingungen, damit alle Beteiligten weiter gerne im Berufsfeld Pflege arbeiten wollen und können.

Weitere Informationen und Unterlagen finden Sie auf www.pflegechancen.de

| Peter Bleses

4. Nächste Termine

- 19.09.2014:
10. Netzwerktreffen, 10 bis 12Uhr, vacances
- 22.09.2014:
ZusammenArbeitGestalten, DASA/ Dortmund
- 18.11.2014:
11. Netzwerktreffen, 14 bis 16Uhr, wisoak
- 16.01.2015:
12. Netzwerktreffen, 10 bis 12Uhr, Zentrum für Sozialpolitik

5. So erreichen Sie uns

Wünschen Sie weitere Auskünfte zum Netzwerk, haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Zentrum für Sozialpolitik
Dr. Wolfgang Ritter (Netzwerk)
Tel.: 0421/218 - 58609
writter@uni-bremen.de

Sie finden uns im Internet:
www.netzwerk-pflege.net

Das Netzwerk ist Teil des Verbundprojekts „ZUKUNFT:PFLEGE“:

Universität Bremen
artec | Forschungszentrum Nachhaltigkeit
Dr. Peter Bleses (Gesamtkoordination)
Tel.: 0421/218 - 61843
pbleses@uni-bremen.de

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.zukunft-pflege.uni-bremen.de

Newsletter

Regionale Vernetzung der ambulanten Pflege und ihrer Partner für eine nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit.

Netzwerk

ZUKUNFT:PFLEGE

Zukunft der Pflege im demografischen Wandel – Innovationsfähigkeit durch Organisationslernen und regionale Netzwerkbildung

Bremen, 20. Juli 2014
7. Ausgabe

Inhalt

- 1 Gut vernetzt
- 2 Das Netzwerk stellt sich vor: akut...Medizinische Personallogistik GmbH-Verlässlicher Partner für die Pflege
- 3 Rückblick in die Zukunft: Fach- und Themenmesse pflegechancen – Arbeit aktiv gestalten
- 4 Nächste Termine
- 5 So erreichen Sie uns

1. Gut vernetzt mit der Homepage ZUKUNFT:PFLEGE

Vor dem Hintergrund des drohenden Fachkräftemangels und weiterer Herausforderungen des demographischen Wandels wird es gerade für ambulante Pflegeunternehmen immer bedeutsamer sich mit anderen Unternehmen und Partnern zu vernetzen. Denn nur durch einen guten Austausch können Innovationen und Lösungen entwickelt werden, um diesen Herausforderungen zukünftig gut begegnen zu können. Das Netzwerk ZUKUNFT:PFLEGE hat sich eben dies zum Ziel gesetzt und darüber hinaus gemeinsam mit den Netzwerkmitgliedern eine eigene Homepage entwickelt, die den Austausch und eine Vernetzung auch auf virtueller Ebene ermöglicht.

Vernetzung in drei zentralen Bereichen

Auf der Homepage finden Sie drei zentrale Bereiche: **INFO**, **FORUM** und **MARKT**.

Im Bereich **INFO** stellen wir Ihnen alle Informationen rund um die ambulante Pflege sowie Informationen aus dem Netzwerk ZUKUNFT:PFLEGE in Form des Newsletter, Flyern, Veröffentlichungen und aktuellen Veranstaltungen zur Verfügung. Falls auch Sie Informationen haben, die für die ambulante Pflege relevant sind, wenden Sie sich gern an uns, damit wir diese hinzufügen können!

Das **FORUM** soll den Austausch zwischen Gleichgesinnten, das heißt zwischen Beschäftigten in der Pflege, zwischen Beschäftigten und Führungskräften wie auch zwischen Unternehmen und z.B. Weiterbildungsträgern und Experten der Pflege ermöglichen.

Austausch auf sieben Ebenen

Dazu sind sieben Themenbereiche eingerichtet, in denen Sie Beiträge und Dokumente z.B. zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, zu den alltäglichen Herausforderungen in der Pflegepraxis wie auch zu Gesetzesänderungen und Aktionen in der Pflege einstellen und hochladen können. Roswitha Zago vom Bremer Pflegedienst betrachtet das **FORUM** daher als gute Möglichkeit sich zu individuellen Themen berufsgruppenübergreifend auszutauschen.

Neue Wege der Qualifikationsgestaltung

Neben diesen beiden Bereichen bietet Ihnen der **MARKT** die Möglichkeit sich für Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Netzwerkmitglieder anzumelden und sich somit Ihren Fort- und Weiterbildungsplan optimal und individuell zusammenzustellen.

ZeS
Zentrum für Sozialpolitik

artec
Forschungszentrum Nachhaltigkeit

Universität Bremen

Für Netzwerkmitglieder hält der **MARKT** noch weitere Optionen bereit: Als Pflegeunternehmen können Sie nach betriebsspezifischen Qualifikationen suchen, auf welche Netzwerkmitglieder mit einem auf Sie zugeschnittenen Angebot reagieren können. Somit können Sie spezielle Themen, Inhalte wie auch den Umfang der Stunden, den Ort und besondere Formen der praktischen Einbettung der Qualifikationen festlegen. Sie als Weiterbildungsträger haben in diesem Zuge die Chance Ihr vielseitiges Angebot und Ihre kreative Gestaltung von Aus-, Fort- und Weiterbildungen

unter Beweis zu stellen und neue Kooperationspartner zu gewinnen.

Die Homepage ZUKUNFT:PFLEGE bietet somit zahlreiche Möglichkeiten die zukünftigen Herausforderungen in der ambulanten Pflege aktiv zu bewältigen.

Besuchen Sie uns gern auf unserer Homepage www.netzwerk-pflege.net oder schicken Sie uns, wenn Sie noch Fragen oder Anregungen haben, eine Nachricht an info@netzwerk-pflege.net. Weitere Informationen finden Sie auch in dem beigelegten **ÜBERBLICK**.

|Sina Lürßen

2. Das Netzwerk stellt sich vor: akut...Medizinische Personallogistik GmbH- Verlässlicher Partner für die Pflege

Seit 2006 ist akut...Medizinische Personallogistik GmbH als inhabergeführter Personaldienstleister im pflegerischen Bereich erfolgreich tätig. Nach der Gründung 2006 in Hannover, durch Martina und Andreas Ahrens, kam es zu einem schnellen und nachhaltigen Wachstum der Firma mit derzeit 12 Niederlassungen deutschlandweit. Die Niederlassung Bremen wurde im Februar 2011 unter der Leitung von Frank Paul eröffnet. akut... hat sich in Bremen und Umzu schnell als verlässlicher Partner für die Überlassung und Vermittlung von Pflegepersonal für Krankenhäuser, Seniorenheime und ambulante Pflegedienste etablieren können.

Inzwischen ist die Niederlassung Bremen mit einer weiteren Personaldisponentin sowie einer Sachbearbeiterin optimal für alle anfallenden Aufgaben gerüstet.

Zufriedene Kunden durch motivierte und zufriedene Beschäftigte

Abseits von Zahlen und Fakten versuchen wir sehr nah an den Beschäftigten zu sein. Unsere Beschäftigten sind uns wichtig. Wir haben erkannt:

Wenn die Beschäftigten zufrieden sind, bringen diese ihre Zufriedenheit im Kundenbetrieb mit ein. Um diese Zufriedenheit zu erreichen, muss neben den monetären Elementen auch das zwischenmenschliche Element zum Tragen kommen. Unsere Beschäftigten sollen sich gut aufgehoben fühlen.

Genauso wichtig ist uns auch der Kontakt zum Kunden. Nur durch eine möglichst genaue Beschreibung des Aufgabenfeldes können wir eine für alle Seiten passgenaue Überlassung gewährleisten.

Dabei ist uns wichtig, jederzeit (24 Stunden / 365 Tage im Jahr) für Kunden und Beschäftigte als Ansprechpartner erreichbar zu sein, um bei Problemen oder überraschenden Personalengpässen helfen zu können.

Innovationen für die Personalbindung

Im Netzwerk versuchen wir neue Möglichkeiten der Personalbindung zu finden, genauso wie es uns wichtig ist, die besonderen Probleme, die gerade auch in der ambulanten Pflege im Personalbereich vorkommen, kennenzulernen.

|Frank Paul



Frank Paul
Leiter von akut...Medizinische Personallogistik GmbH
Bremen

3. Rückblick in die Zukunft: Fach- und Themenmesse pflegechancen – Arbeit aktiv gestalten

Die Fach- und Themenmesse »pflegechancen – Arbeit aktiv gestalten« der BMBF und ESF



geförderten Projekten ZUKUNFT:PFLEGE und DOMINNO fand am 26. und 27. Juni im Bürgerhaus Weserterrassen statt. Sie richtete sich an Auszubildende, Pflege- und Führungskräfte aus der (ambulanten) Pflege sowie an die praxisnahe Forschung.

Praxislösungen für eine gute Arbeitsqualität

Ziel der Veranstaltung »pflegechancen« war, mit den Teilnehmenden über Praxislösungen für eine gute Arbeitsqualität in den Pflegeunternehmen ins Gespräch zu kommen. Dazu standen Themen im Vordergrund, die für eine gute Arbeitsqualität von Bedeutung sind und die in den Unternehmen oder gemeinsam mit Netzwerkpartnern angegangen werden können:

- Arbeitsorganisation
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit
- Ressourcen für die Zufriedenheit in der Pflegearbeit

Zu diesen Themenstellungen wurde in sechs Workshops, zwei Plenumsvorträge zur Kooperation im Netzwerk ZUKUNFT:PFLEGE und zur Gesundheitsförderung beim aks sowie in einer abschließenden Podiumsdiskussion gearbeitet.



Begleitet wurde das Fachprogramm durch Messestände, an denen Pflegeunternehmen, Pflegeschulen, der bpa, die BGW und weitere Partner sowie praxisorientierte Forschungseinrichtungen der Universität Bremen und Vechta. Rund 120 Teilnehmer hatten so in entspannter Atmosphäre die Gelegenheit sich umfassend und

individuell zu informieren. Der entspannte Austausch wurde durch eine lockere Moderation (Frank Koopmann) und eine gemeinsame Feier am Abend des ersten Veranstaltungstages gefördert. Zudem machten es die relativ kleinen Workshopgrößen von ca. 10 bis 25 Personen den Teilnehmenden leicht, auch schwierige Themen (wie etwa körperliche und psychische Belastungen) anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Gerne und gut in der Pflege arbeiten

Stets stand die Frage im Mittelpunkt: Was können wir tun, damit wir weiter gerne und gut in der Pflege arbeiten können?

Hierzu gab es Lösungen, die für die alltägliche Zusammenarbeit und Stressvermeidung so wichtig sind, wie z.B. Strategien für eine reibungslose Übergabe, eine gute Ausfallplanung, eine praxis- und bedarfsgerechte Gefährdungsbeurteilung sowie eine gesunde und gute Ausbildungssituation in den Unternehmen. Darüber hinaus wurden grundsätzliche Fragen des Miteinanders im Unternehmen angesprochen, die Auswirkungen auf die Unternehmenskultur und das Unternehmensmanagement haben. Die Mitarbeiterbeteiligung und das gemeinsame Handeln von Pflege- und Führungskräften wurden hier als wichtige Erfolgsbedingungen guter Arbeit und Zusammenarbeit in der Pflege gesehen.

Innovative Strategien durch vertrauensvollen Austausch

Auf der Veranstaltung wurde zudem die Bedeutung eines engagierten Austauschs im Rahmen des Netzwerks »ZUKUNFT:PFLEGE« deutlich. Innovative Strategien können auch durch gemeinsame und vertrauensvolle Diskussionen mit Unterstützern aus der Pflegebranche da weiter entwickelt werden, wo den einzelnen Unternehmen die Ressourcen fehlen. Als eine Möglichkeit wurde die Homepage des Netzwerks vorgestellt, die am Messestand erprobt werden konnte.